

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform:

- Trump sagt Dänemarkreise wegen nicht gegebener Verkaufsabsichten bezüglich Grönlands ab.
- Trump erlaubt F-16 Verkäufe an Taiwan.
- Pompeo droht Maßnahmen wegen Irans Tanker an.
- Donald Tusk (EU) lehnt neuen Brexit-Vorstoß Johnsons ab.
- Boris Johnson „ante portas“ in Berlin.
- Boris Johnson findet europäische Partner „ein bisschen negativ“.
- US-Aufsicht bringt Lockerung der Bankenregulierung auf den Weg.

Was für sensible
Diplomatie!
Eskalierend
Internationales Recht?
Richtig!
Nett!
Nicht nett!
Global asymmetrisch

RUB

Trump plädiert für Wiederaufnahme Russlands in G-7 Format

Trump empfiehlt die Wiederaufnahme Russlands in den Kreis der G7-Gruppe. O-Ton: „Es sei angebracht, Russland dabeizuhaben. Es sollte in den G8 drin sein, weil eine Menge der Dinge über die wir reden mit Russland zu tun haben.“

Positiv

EUR

Rom: Rücktrittsangebot Contes angenommen

Präsident Mattarella hat das Rücktrittsgesuch von Ministerpräsident Conte angenommen. Innerhalb der nächsten 36 Stunden werde der Präsident mit Vertretern der Parteien diskutieren, um zu klären, ob im Parlament eine neue Regierungsmehrheit gebildet werden kann oder ob vorgezogene Neuwahlen anberaumt werden müssen.

Noch neutral

USD

Ernsthafte Überlegungen bezüglich Steuersenkungen

Die US-Regierung prüft eine Lohnsteuersenkung. Noch würde nicht über konkrete Maßnahmen gesprochen. Laut der Washington Post diskutieren Regierungsvertreter eine vorübergehende Senkung dieser Steuer um die Konjunktur anzukurbeln. Hintergrund sei der drohende Wirtschaftsabschwung angesichts des US-chinesischen Handelsstreits.

Klar, obwohl die US-Konjunktur endogen
super läuft ...
Billige Narrative ...

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1077	-1.1106	1.1092	- 1.1105	1.1050	1.1030	1.1000	1.1120	1.1150	1.1170	Positiv
EUR-JPY	117.77	-118.04	117.95	- 118.28	117.50	117.30	117.00	118.50	118.80	119.10	Neutral
USD-JPY	106.20	-106.47	106.24	- 106.56	105.70	105.50	105.30	106.80	107.00	107.20	Neutral
EUR-CHF	1.0852	-1.0867	1.0854	- 1.0866	1.0830	1.0800	1.0780	1.0930	1.0950	1.0980	Negativ
EUR-GBP	0.9114	-0.9146	0.9117	- 0.9128	0.9080	0.9050	0.9030	0.9170	0.9200	0.9230	Negativ

DAX-BÖRSENAMEPEL

-  **Aktuell**
-  Ab 11.850 Punkten
-  Ab 12.150 Punkten

MÄRKTE

DAX	11.651,18	-64,19
EURO STOXX50	3.350,23	-18,69
Dow Jones	25.962,44	-173,35
Nikkei	20.962,44	-58,65
Brent	59,33	-0,51
Gold	1.501,80	+6,50
Silber	17,03	+0,13

TV-TERMINE



Wirtschaft und Märkte weiter im Bannstrahl von Politik (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1095 (07:21 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1065 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106.47. In der Folge notiert EUR-JPY bei 118.11. EUR-CHF oszilliert bei 1.0865.

Die Finanzmärkte und auch die Realwirtschaft schauen gebannt auf die Bühnen der Zentralbanken und der Politik, die diese Woche noch bespielt werden. Offensichtlich sind Positionierungen der Marktteilnehmer an das aktuelle Chancen- und Risikoprofil angepasst worden. Die Marktlagen sind stabil und zeichnen sich durch geringe Volatilität aus.

Neue Trendbewegungen sind von der Beantwortung der Fragen abhängig, ob auf den Bühnen Tragödien oder Stücke mit einem potentiellen Happy End aufgeführt werden.

Erkennbar ist, dass es ein nicht unerhebliches Maß an Verdruss über die bisherigen Aufführungen, maßgeblich Tragödien, auf der politischen Bühne gab und gibt.

Das Portemonnaie der zahlenden Zuschauer wurde insbesondere über das Ensemble aus den USA unnötig strapaziert.

Der Prolog, der in den letzten 24 Stunden vom Ensemble aus den USA geliefert wurde, muss Erwartungen aber dämpfen, ohne den Begriff Hoffnung vollständig zu negieren.

So gab es Eskalation im US/China Konflikt. Die USA werden 66 F-16 Kampfflugzeuge an Taiwan liefern. Außenminister Pompeo spielt weiter mit der Anwendung US-Rechts auf extraterritorialer Basis (totalitärer Anspruch), was nichts anderes ist, als Bruch internationalen Rechts (Tankerkonflikt mit dem Iran).

Es gibt aber auch Hoffnungsschimmer. So empfiehlt Donald Trump die Wiederaufnahme Russlands in den Kreis der G7-Gruppe.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Auf den Bühnen der Zentralbanken erwarten uns in dieser Woche die Protokolle der Federal Reserve und der EZB.

Märkte wollen aus der umfänglichen Analyse der vermeintlich sensiblen Verbalakrobatik der Zentralbanken Honig saugen, um Klarheit in einer unsicheren Welt über die zukünftige Zins- und Geldpolitik zu erringen.

Wir machen das knapp und kurz:

Die Vollkaskoversicherung der westlichen Zentralbanken ist gegeben. Zinssenkungen und QE stehen auf der Agenda. Was kurzfristig entspannt, kann aber ultimativ dramatisch enden. Das mag Hedonisten nicht stören. Protagonisten, denen der Begriff „Tellerrand“ nicht fremd ist, müssen äußerst aufmerksam sein. „Goldig“ könnte eine Fortsetzung der Politik der letzten 10 Jahre am Ende für Edelmetalle sein, da sie Währungen ohne Fehl und Tadel sind.

Das Politdrama um den Brexit geht in die nächste Runde. Boris Johnson fabuliert gegenüber der EU von Demokratie, während er gleichzeitig erwägt, das britische Parlament zu entmündigen, um seinen Brexit per 31. Oktober durchzusetzen. Das ist Ausdruck von Chuzpe.

Das britische Parlament wolle den Deal nicht, so Boris Johnson. Das ist richtig. Das haben wir verstanden. Nun, 27 andere Parlamente, die demokratisch legitimiert sind, wollen aber nicht die Rosinenpickerei aus London über sich ergehen lassen.

Wäre es demokratisch, dass das Votum des Parlaments in London faktisch über die Voten der demokratisch legitimierten 27 EU-Länder gestellt würde?

Wäre das nicht absurd. Die EU als Tanzbär des UK?

Frau Merkel empfängt Herrn Johnson heute. Viel Spaß bei Gebäck und Tee.

Das G-7 Treffen in dem schönen Biarritz steht auf der Agenda. Wir freuen uns. Als Individuum, das noch den Begriff „Happenings“ buchstabieren und den darin liegenden Kontext intellektuell verarbeiten kann, steht ein solches „Happening“ wohl an. Auch das verdanken wir dem Ensemble aus den USA. Erst zwingen die USA Europa auf den Kurs, Russland zu isolieren. Europa läuft stramm mit und nun, hoppla, ist ein neue Ausrichtung „en passant“ auf der Agenda? Gut, Paris agiert schneller als das träge Berlin. Macron und Putin trafen sich und Macron nahm den Gedanken Putins (Bundestagsrede) auf, dass Russland integraler Bestandteil Europas ist und es um die Umsetzung der Achse Lissabon bis Wladiwostok gehe.

Lieber Herr Macron, damit bewegen sie sich tief in den Spuren des Forex Reports. Dafür danken wir von Herzen, hätte es aber nicht schon ein paar Jahre früher sein können?

Die aktuelle Annäherung ist zunächst als tentativ zu klassifizieren.

Exkurs: Trump will Grönland – Kopenhagen gibt es zumindest jetzt noch nicht her.

Das bisherige helotische Verhalten Dänemarks gegenüber Washingtons Interessen (auch North Stream 2) mag durch diesen Vorfall im Königreich Dänemark überdacht werden.

Was heißt das alles für das Potential russischer Aktien- und Anleihemärkte?

Datenpotpourri der letzten 24 Stunden:

Eurozone:

Die Bauleistung der Eurozone war per Berichtsmonat Juni im Monatsvergleich unverändert. Der Vormonatswert wurde von -02,7% auf -0,46% revidiert. Damit kam es nach zwei Monaten der Rückgänge auf ermäßigter Basis zu einer Stabilisierung. Die Saldierung der Monatswerte ergibt einen Rückgang um 0,66% seit Dezember 2018.

UK:

Der Index vom CBI über den Auftragseingang legten per Berichtsmonat August von zuvor -34 auf -13 Punkte zu. Die Prognose war bei -23 Zählern angesiedelt.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1020 – 40 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien	Juli	5,27 Mio.	5,39 Mo.	16.00	Leichter Anstieg favorisiert (Annualisierte Werte).	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de